

Kapitel 40 Die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg

Wer hier Aussagen erwartet über die Geschichte der west-europäischen Demokratien der Nachkriegszeit, wenigstens der französischen, erwartet, hat sich getäuscht. Die Demokratien gelten dem provencalischen Seher als Fehlentwicklung, die sein Interesse allenfalls finden, wenn es mit ihnen bergab geht, wie sich am Beispiel der spanischen Demokratie der Jahre nach 1931 zeigt (Kap.33).

N. ist mit der Offenbarung des Johannes vertraut, und daher ist ihm der Gedanke an ein Endgericht nicht fremd. Vielleicht deshalb hat er gesehen, dass die Siegermächte des zweiten Weltkrieges Gericht halten würden über die Anstifter von Krieg und Holocaust.

Darüber hinaus hat er die gewandelten internationalen Kräfteverhältnisse wahrgenommen. Die kriegsbedingten militärischen Entwicklungen würden zwei Supermächte auf den Plan führen. Gleichzeitig mit deren Aufstieg sieht er die Vorherrschaft Europas über die Welt schwinden, exemplarisch erkennbar am Niedergang der britischen Weltmacht.

Auszug aus dem historischen Inhaltsregister

- 02/80 *Die Großen des Nazi-Regimes entkommen nicht*
- 02/38 *Das Nürnberger Tribunal und das Ende der Anti-Hitler-Koalition*
- 02/89 *Vom Joch des Krieges befreit: Zwei „große Meister“*
- 10/100 *Das britische Empire endet nach über dreihundert Jahren*
- 08/97 *Rückzug der Kolonialmächte Großbritannien und Frankreich*

Die Großen des Nazi-Regimes entkommen nicht

Vz 1 [Konflikt der gekränkten Beredsamkeit] Gemeint ist der zweite Weltkrieg und seine propagandistische Vorbereitung und Begleitung durch das Nazi-Regime. Die Kränkung der Deutschen durch den Verlust des ersten Weltkrieges und das Friedensdiktat von Versailles wird propagandistisch genutzt zur Vorbereitung eines Revisionskrieges. Hitler selbst gibt mit seinen Reden dafür das beste Beispiel. Lange vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten wird die Dolchstoßlegende verbreitet, der zufolge landesverräterische Politiker den deutschen, >im Felde

02/80 Apres conflit du lesé eloquence/
Par peu de temps se tramme faint repos:/
Point l' on n' admet les grands à delivrance:/
Les ennemis sont remis à propos. (1555)

**Nach (dem) Konflikt der gekränkten Beredsamkeit/
schleicht sich für kurze Zeit eine täuschende Ruhepause ein./
Keinesfalls gestattet man den Großen Befreiung,/
den Feinden werden sie überlassen sein zur rechten Zeit.**

- 1) Korrekt wäre *de la lesée eloquence*, aber das passt nicht ins Versmaß.
- 2) *se tramer qch.* heimlich etwas vorbereiten (*préparer secrètement qch.*)
- 4) Zu den Feinden s. Glossar unter → **ennemi**.
à propos angemessen, zur rechten Zeit

Truppen in den Rücken gefallen seien.

„In Ranküne und Ehrgeiz enttäuschter Landsknechte, zu denen eine jüngere Generation aufblickte wie zu tragischen Helden, steckt eine tiefe Pfahlwurzel der LTI (= Sprache des Dritten Reiches, d. Verf.).“

Viktor Klemperer, LTI, Leipzig 1975, S. 39/40

Vz 3 [Große nicht befreit ...] Manche der großen Nazis, z.B. Göring, haben sich, als das Kriegsende näherkommt, eingebildet, ungeschoren davonkommen, gar Hitler beerben zu können. Daraus wird nichts, vielmehr werden die „Großen“, soweit man ihrer habhaft werden kann, verhaftet und zur Verantwortung gezogen.

Vz 2 [für kurze Zeit unechte Ruhepause] Angesichts des sicheren Sieges sieht das alliierte Militär von standrechtlichen Maßnahmen ab. Die kurze Ruhepause ist die Zeit von der Kapitulation am 8. Mai 1945 bis zum Potsdamer Abkommen vom 2.8.1945, demgemäß die Alliierten einen internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg einrichteten. Vor diesem Sondergericht wird im Oktober 1945 Anklage gegen 24 Hauptangeklagte erhoben. Aber auch niedriger gestellte Personen, z.B. Wachmannschaften von Konzentrationslagern, müssen sich vor Militärgerichten verantworten.

Vz 4 [... den Feinden überlassen] Es ist das d e u t s c h e Volk der „gekränkten Beredsamkeit“ ausgesetzt gewesen, und es geschieht im besiegten D e u t s c h l a n d, dass eine Pause bis zur gerichtlichen Verfolgung der Täter eintritt. Der ganze Vers nimmt die deutsche Perspektive ein, für die die Alliierten bis Kriegsende „Feinde“ sind, denen danach das Führungspersonal des Dritten Reiches zur Aburteilung überlassen ist.

Das Nürnberger Tribunal und das Ende der Anti-Hitler-Koalition

02/38 Des condamnés sera (!) fait vn grand nombre/
Quand les monarques seront conciliés:/
Mais a (!) l' vn d' eux viendra si malencontre/
Que guerres (!) ensemble ne seront raliés. (1555)

**Eine große Zahl von Verurteilten wird es geben;/
wenn die Monarchen sich verständigt haben werden.
Aber von einem von ihnen wird ein so übles Hindernis
ausgehen,/ dass sie, (in) Kriegen beisammen, nicht (mehr)
vereint sein werden.**

3) Mittelfrz n.f. *malencontre* üble Begegnung (*mauvaise rencontre*),
mittelfrz. n.m. *encombre* schwierige Lage (*embarras*), Hindernis (*obstacle*)
4) *guerres* könnte ein verschriebenes *gueses* sein. Dann müsste man
übersetzen: „dass sie, kaum beisammen, nicht (mehr) vereint sein werden“.

Vz 2 [Monarchen] Im Juli 1945 konferierten in Potsdam die Siegermächte, vertreten durch US-Präsident Truman, den britischen Premier Churchill und den sowjetischen Regierungschef Stalin. Die Großen Drei, wie sie damals genannt werden, treten auch in 1/31 [Kap.38] als gekrönte Häupter ins Bild. Als Entscheidungsträger der Siegermächte haben sie Aufgaben, die in früheren Zeiten den Monarchen oblagen.

Vz 2/1 [Verständigung/ große Zahl von Verurteilten] Einig ist man sich darin, dass Deutschland demilitarisiert werden müsse und dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen seien. Daraufhin tagt ab Oktober 1945 ein internationaler Militärgerichtshof, das Nürnberger Tribunal. Dort werden die 24 Haupttäter und in Folgeprozessen 177 weitere Personen verurteilt. Auch auf der Ebene der

Besatzungszonen gibt es Verfahren vor Militärgerichten, in der amerikanischen Zone allein etwa 950000 Prozesse.

Vz 3/4 [einer stört das Einvernehmen] An den gegensätzlichen Standpunkten, besonders über die polnischen Grenzen und deutsche Reparationsleistungen drohte die Potsdamer Konferenz zu scheitern. Es zeichnet sich ab, dass die „große Allianz“ (Churchill) der drei Mächte mit dem Sieg über Deutschland erschöpft ist und nicht weiter bestehen werde. Der „eine“, von dem das „üble Hindernis“ ausging, ist für N. sicherlich Stalin, der Herrscher des religionsfeindlichen kommunistischen Machtbereichs.

„No sooner had Germany capitulated than American-Russian relations again began quickly to deteriorate. The shift was sharp and rapid, as if history desired to demonstrate that the alliance of the Big Three had been a purely wartime combination.“

David J. Dallin, *The Big Three*, New Haven 1945, S. 266

Vom Joch des Krieges befreit: Zwei „große Meister“

02/89 Du iou (!) seront demis les deux grâds maistres/
Leur grand pouvoir se verra augmenté:/
La terre sera en ses hauls estres:/
Au sanguinaire le nombre racompté.

Vom Joch werden befreit sein die beiden großen Meister,/
ihre Macht wird sichtbar gesteigert sein./
Die neue Erde wird ihre hohe Zeit erleben,/
vom Blutrünstigen wird die Zahl berichtet.

1) Mittelfrz. n.m. *jou* Joch (*joug*). Spätere Textausgaben haben meist *jour* anstelle des *iou* des Urtextes.

2) V. *se voir* sichtbar sein (*être apparent, visible*)

3) Mittelfrz. n.m. *estre* u.a. Zustand (*état*), Verhältnisse (*conditions*)

4) Mittelfrz. Präp. *à* bedeutete auch: von (*de*), gegen (*contre*)

Vz 1 [Vom Joch befreit ...] Das Joch, von dem „die beiden großen Meister“ befreit sind, ist das Joch des Krieges. Damit ist die mit dem Niederringen Hitler-

deutschlands verbundene Last gemeint, deren Hauptteil die Sowjet-Union und die USA getragen haben. Davon befreit ist die Sowjet-Union am 9.5.1945, der dort seitdem als Tag des Sieges begangen wird. Als am 10.8.1945 Japan kapituliert, haben auch die USA das Kriegsjoch abgeschüttelt.

Vz 1 [... die beiden großen Gebiete] Ihre militärische Stärke im zweiten Weltkrieg und danach hat den USA und der Sowjet-Union die Dominanz ihrer jeweiligen politischen Sphäre gesichert. Sie werden daher nach 1945 von den Zeitgenossen Supermächte genannt. Diesen Sachverhalt hat N. in einfacher, Sprache erfasst. Wer einwendet, er hätte das moderne Wort *superpuissance* wählen müssen, um als Seher glaubwürdig zu sein, will ohne Nachdenken auskommen.

Vz 2 [ihre Macht sichtbar gesteigert] Der Machtzuwachs der Supermächte beruht auf der während des Krieges zur Abschüttlung des Jochs geschaffenen Atombombe, über die seit 1951 auch die Sowjet-Union verfügt. Das charakteristische Bild ihres Einsatzes, der sogenannte Atompilz, wird, durch Massenmedien verbreitet, „sichtbar“.

Vz 4 [Zahl vom Blutrünstigen] Zu den Neuigkeiten nach Kriegsende gehört die „Zahl“ der Opfer, die erstens der Krieg und zweitens der Völkermord an den Juden gefordert hat. Die Deutschen müssen erkennen, dass sie einem „Blutrünstigen“ gefolgt sind, den N. auch in Vers 9/76 (Kap.38) so bezeichnet.

Vz 3 [Neue Erde erlebt hohe Zeit] Die „neue Erde“ ist der zu Lebzeiten des Sehers neue Erdteil Amerika, der noch in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts >Neue Welt< heißt bzw. *le Nouveau Monde*. Ihr sagt N. für die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg beste Verhältnisse, eine hohe Zeit voraus, was zwar sehr allgemein gehalten ist, aber zutrifft. Die USA werden zur Führungsmacht des Westens und erleben nach 1945 die Zeit ihrer höchsten Machtentfaltung und Attraktivität.

Das britische Empire endet nach über dreihundert Jahren

Vz 1/2 [Weltreich/ England/ pempotam] Das Kunstwort „pempotam“ steht im Kontext aus England und Weltreich für ein Land, das >Ströme aussendet<. Gemeint sind Ströme von Menschen, nämlich „zahlreiche Truppen“, also Marine wie aber auch Handelsschiffe. Gemeint ist England in der Zeit, als es ein Weltreich erworben hat und unterhält.

Vz 4 [Portugiesen nicht zufrieden] Seit dem britischen Sieg über die spanische Armada von 1588 sitzt Spanien auf dem absteigenden Ast. Im 17. Jahrhundert greifen Niederländer und Briten viele der überseeischen Niederlassungen der

10/100 Le grand Empire sera par Angleterre,
Le pempotam des ans plus de trois cens:/
Grandes copies passer par mer & terre,
Les Lusitains n' en seront pas contents. (1568)

**Das große Weltreich wird (errichtet) sein durch England,
den Flüsse-Aussender von mehr als dreihundert Jahren./
Zahlreiche Truppen ziehen über Meer und Land,
die Portugiesen werden damit nicht zufrieden sein.**

- 2) Im Kunstwort *pempotam* stecken das griechische v. *pempein* schicken und n.m. *potamos* Fluss. „Le pempotam“ ist wörtlich der Flüsse-Aussender,
- 3) Lat. n.f.pl. *copiae* Truppen
- 4) Die römische Provinz Lusitania lag im Westen der iberischen Halbinsel.

Iberer an. Portugal verliert während der Personal-Union der Krone mit Spanien (1580-1640) u.a. Ceylon, den Norden Brasiliens, ebenso Java und die Molukken. Nach mehreren Seekriegen gegen Holland (1652ff, 1665ff, 1672ff) werden die Briten zur dominierenden Seemacht.

Vz 2 [mehr als dreihundert Jahre] Die größte Ausdehnung erreicht das britische Weltreich nach 1918, als Großbritannien einen Teil der ehemals deutschen Kolonien übernehmen kann und ihm vom Völkerbund noch Mandatsgebiete übertragen werden. Aber die sogenannten *Dominions*, Kanada, Australien und Südafrika treten bereits als eigene Staaten in Erscheinung. Die Umwandlung des *Empire* in den lockeren Bund des *Commonwealth of Nations* ist bereits im Gang. Mit der Unabhängigkeit Indiens beginnen sich dann auch die ehemaligen Kolonien von Großbritannien zu lösen. Wegen der Unzufriedenheit der Portugiesen kann man den Beginn der „mehr als dreihundert Jahre“ auf das Jahr 1588 festlegen und das Ende auf die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, wofür auch der folgende Vers spricht.

Rückzug der Kolonialmächte Großbritannien und Frankreich

Vz 1 [pompotans ...] Dieses Kunstwort steht wie der „pempotam“ in 10/100 (s.o.) für Großbritannien in der Zeit, da es die Weltmeere beherrscht und ein gewaltiges Kolonialreich aufbaut. Drin steckt die römische *pompa*, der Triumphzug nach

08/97 Aux fins du VAR changer le pompotans,
Pres du riuage les trois beaux enfans naistre,
Ruyne au peuple par aage competans/
Regne au pays changer plus voir croistre. (1566)

**Auf den Gebieten des VAR wandelt sich der Pompotans,
in Ufernähe werden die drei schönen Kinder geboren.
Zerrüttung dem Volk in heiratsfähigem Alter,
Herrschaft im Land wandelt sich, es wachsen zu sehen.**

- 1) Lat. n.f.pl. *fines* ein von Grenzen umschlossenes Gebiet.
Die Deutung der *VAR* auf die *Unie Arabe Republique* scheitert nicht am männlichen Artikel, da sich N. auch beim Genus Freiheiten erlaubt.
- 3) Mittelfrz. Wendung *age competans* heiratsfähiges Alter, → **mariage**.

einem Sieg, und *potare* trinken. Ein pempotam, ein Flüsse-Aussender kolonisiert die Welt; ein pompotans berauscht sich an Triumphen.

Vz 1 [... wandelt sich auf den Gebieten des VAR] Der „Wandel“ findet statt „auf den Gebieten des VAR“, mit der die Vereinigte Arabische Republik, die *Unie Arabe Republique* gemeint ist, die vom ägyptischen Präsidenten Nasser 1958 ausgerufen wird. Sie umfasst Ägypten, Syrien und den Jemen. Schon 1956 ist es um den Suezkanal, der international ist, zum Konflikt gekommen, in dem sich Ägypten gegen die alten Kolonialmächte Großbritannien und Frankreich stellt. Er endet für die beiden Großmächte mit einer Niederlage. Der „Wandel“ ist demnach als Machtverlust zu verstehen.

„Einen tiefen Einschnitt in der Geschichte des britischen Weltreichs bedeutete 1956 die Suezkrise, als Großbritannien und Frankreich nach der Verstaatlichung der Suezgesellschaft durch Ägypten militärisch intervenierte, sich jedoch dem Druck der USA und der UdSSR beugen mußte. Damit war der Abstieg Großbritanniens von einer Weltmacht zu einer Macht zweiter Ordnung unübersehbar geworden.“

Vz 2 [in Ufernähe drei schöne Kinder geboren] Darin können mit Allgeier (1987) die drei Mittelmeeranrainerstaaten Marokko, Algerien und Tunesien erkannt werden. Marokko und Tunesien werden 1956, Algerien 1962 von Frankreich unabhängig, also zur selben Zeit, als der Niedergang des britischen *Empire* in der Suezkrise sichtbar wird. Die Maghreb-Staaten erleben einen Wandel im gleichen Sinne, dem des Rückzugs der alten Kolonialmächte.

Vz 3/4 Die zweite Vershälfte ist noch nicht erfüllt. Mit dem >heiratsfähigen Alter< ist das Alter der >Kinder< gemeint. Wenn >Völker heiraten<, bedeutet das bei N., dass sie einen Monarchen bekommen, s. Glossar unter *mariage*. Das >Wachstum< der Kinder kann einen Machtzuwachs, aber auch eine territoriale Expansion bedeuten. Das k a n n als Hinweis darauf zu verstehen sein, dass die einst Kolonisierten nun ihrerseits in Europa so etwas wie Kolonien gründen. Vgl. dazu 6/54 Vz 1/2 [VI].